



Schweizerischer Gemeindeverband  
Association des Communes Suisses  
Associazione dei Comuni Svizzeri  
Associaziun da las Vischnancas Svizras



# JAHRES- BERICHT 2020

## **Impressum**

### **Herausgeber**

Schweizerischer Gemeindeverband, Laupenstrasse 35,  
Postfach, 3001 Bern, Tel. 031 380 70 00,  
verband@chgemeinden.ch, www.chgemeinden.ch

### **Titelbild**

Blick auf den Monte San Salvatore und die SGV-Mitglied-Gemeinde Paradiso (TI).  
Bild: Shutterstock

## Inhaltsverzeichnis

Editorial .....	5
Erfolge .....	6
Medienarbeit .....	9
Laufende Geschäfte .....	13
Vernehmlassungen .....	19
Verbandsorgane .....	23
Neue Mitglieder/Mitglieder .....	26
Stiftung SGV .....	27
Jahresrechnung .....	29
Bilanz .....	32





## Auf die Gemeinden und ihren Verband ist auch in Krisenzeiten Verlass

Das Jahr 2020 hatte kaum begonnen, schon drohte mit dem neuen Coronavirus Ungemach. Und nur kurze Zeit später, während sich viele bereits auf den Frühling freuten, breitete sich das Virus auch in der Schweiz rasant aus. Die Pandemie wirkte sich stark auf den Staat, die Gesellschaft und die Wirtschaft aus. Wir alle waren von Anfang an gefordert und sind es nach wie vor. Gerade in schwierigen Zeiten ist es wichtig, das Positive nicht aus den Augen zu verlieren. So hat das vergangene Jahr eindrücklich gezeigt, dass auf Städte und Gemeinden in der Krise Verlass ist. Sie haben rasch und unkompliziert reagiert und eine Vielzahl von Herausforderungen bewältigt. Ob Milizpolitikerin oder -politiker, Angestellter oder Angestellte in der Gemeindeverwaltung, im Werkhof oder in gemeindenahen Betrieben: Ich danke Ihnen allen für Ihren unermüdlichen Einsatz!

Der Schweizerische Gemeindeverband (SGV) hat ebenfalls seine Beständigkeit und Flexibilität unter Beweis gestellt, auch wenn die Umstände herausfordernd waren. So musste die Generalversammlung erstmals in schriftlicher Form durchgeführt werden, Vorstandssitzungen erfolgten mehrheitlich via Videokonferenz, und die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle arbeiteten in geteilten Teams bzw. zeitweise komplett von zuhause aus. Der SGV hat die kommunale Ebene in der Krise so gut wie möglich unterstützt, beispielsweise mit der Coronaplattform auf seiner Website, und tut es nach wie vor.

Natürlich war der SGV ebenso in seinem Kernbereich, der politischen Arbeit, aktiv. Er hat schon früh auf die negativen finanziellen Auswirkungen der Pandemie in den Gemeinden hingewiesen. Wie hoch die wirtschaftlichen Folgen der Coronakrise mittel- und langfristig ausfallen, ist schwierig abzuschätzen. Sicher ist, dass vor allem Mehrausgaben für die wirtschaftliche Sozialhilfe und den Gesundheitsbereich auf die Gemeinden zukommen werden. Der SGV hat deshalb von Anfang an gefordert, dass der Bund seine finanzielle Mitverantwortung wahrnimmt. Denn zur Bewältigung der grossen Herausforderungen braucht es gelebte Solidarität unter allen Staatsebenen. Bund und Kantone sind aufgerufen, die Gemeinden in ihrem Engagement nicht alleine zu lassen, sondern sie nach Möglichkeit zu unterstützen. In diesem Sinne wird sich der SGV weiter dafür einsetzen, dass die Gesundheits- und Sozialausgaben in einem für die Gemeinden finanzierbaren Rahmen bleiben.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern – 71 Prozent der Schweizer Gemeinden – für ihre Solidarität, ihr Vertrauen und ihre wertvolle Unterstützung. Gleichzeitig hoffen wir, weitere Gemeinden von unserer Tätigkeit überzeugen zu können. Jedes neue Mitglied vergrössert die Durchschlagskraft des SGV und stärkt damit die kommunale Ebene.

Hannes Germann, Ständerat  
Präsident SGV

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'H. Germann', written in a cursive style.

### Zertifikat «Führung in der Gemeindeexekutive»

Damit das Milizsystem, ein Pfeiler des schweizerischen Erfolgsmodells, attraktiv bleibt, braucht es verschiedene Impulse. Der SGV setzt dabei selbst Schwerpunkte. Er bietet seit Anfang 2020 in Zusammenarbeit mit der Schwei-



zer Kader Organisation (SKO) eine Zertifizierung der Führungskompetenzen von Gemeinderatsmitgliedern an. Das Zertifikat «Führung in der Gemeindeexekutive» umfasst bis zu zehn Kernkompetenzen und zeigt der Berufswelt den Mehrwert eines Exekutivamts auf. Erwerben können das Zertifikat Personen, die über mindestens vier Jahre Erfahrung in einer schweizerischen Gemeindeexekutive verfügen. SGV-Mitglieder profitieren von einer Vergünstigung auf die Zertifizierungskosten.

**Informationen:**

[www.tinyurl.com/zertifikat-gemeinderat](http://www.tinyurl.com/zertifikat-gemeinderat)

### Vergütung des Pflegematerials erfolgt wieder durch Krankenkassen

Künftig soll das Pflegematerial wie etwa Wundverbände oder Krücken schweizweit einheitlich vergütet werden und wieder zulasten der Krankenkassen gehen. Diese sollen das Pflegematerial immer bezahlen, unabhängig davon, ob die Anwendung durch eine Pflegefachperson erfolgt oder nicht. Die vom Parlament bereits im Sommer 2019

geforderte und vom Bundesrat in der Botschaft vom Mai 2020 beschlossene Regelung soll im Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) verankert werden. Damit werden Kantone und Gemeinden um schätzungsweise 65 Millionen Franken entlastet. Die Krankenkassen müssen diesen Betrag übernehmen. Das Parlament führte den entscheidenden Richtungswechsel herbei, für den sich der SGV zusammen mit Partnern seit den Gerichtsurteilen zu den Pflegematerialien (2017) eingesetzt hatte.

### Suisse Public 2021 mit neuem Messebereich zu digitalen Lösungen

Die Suisse Public, die traditionelle Fachmesse für die Gemeindeebene, musste im Jahr 2020 wegen Corona verschoben werden. Sie wird vom 8. bis am 11. Juni 2021 auf dem Gelände der Bernexpo in Bern stattfinden. Die Suisse Public ist nicht nur der wichtigste Treffpunkt für Fachleute und Beschaffungsverantwortliche, sondern auch Treiberin für neue Produkte, aktuellste Dienstleistungen und zukunftsweisende Neuheiten. Der SGV trägt diese Messe mit und unterstützt die Bernexpo in der Organisation in Inhalt und Kommunikation. Zudem arbeitet der SGV zusammen mit dem Verein «Myni Gmeind» (siehe Kapitel «Laufende Geschäfte») an dem speziellen Messebereich «Suisse Public SMART», der den Gemeinden digitale und smarte Lösungen näherbringen will.

**Informationen:**

[www.suissepublic.ch](http://www.suissepublic.ch)

### Projekt «ePublikation»: Digitalisierung der amtlichen Publikation

Mit der Digitalisierung der amtlichen Publikation erfährt die Gemeindeebene einen nächsten fundamentalen Entwicklungsschritt. Zusammen mit der Organisation egovpartner Kanton Zürich, die von Kanton und Gemeinden getragen wird, konnte der SGV das Projekt «ePublikation – Digitales Amtsblatt Schweiz» für den Kanton Zürich erfolgreich umsetzen. Seit August 2020 können die Zürcher Gemeinden bei Bedarf auf einer digitalen Plattform ihre amtlichen Publikationen betriebs- und rechtssicher publizieren. Für das Jahr 2021 ist geplant, dass dieses Angebot auf die ganze Schweiz ausgeweitet wird. Der SGV übernahm mit seiner Mitwirkung an der nationalen Trägerschaft wichtige Verantwortung, damit das Projekt im Jahr 2020 realisiert werden konnte.

**Informationen:**

[www.epublikation.ch](http://www.epublikation.ch)

## Ein verlässlicher Interessenvertreter auch in der Coronakrise

Der SGV hat die Gemeinden in der Covid-19-Pandemie von Anfang an unterstützt. Ein Beispiel für den Bereich «Information» ist die Corona-Plattform auf der SGV-Website. Auf politischer Ebene hat der SGV schon früh auf die negativen finanziellen Auswirkungen der Pandemie in den Gemeinden – fehlende Steuereinnahmen und steigende Sozialausgaben – hingewiesen und gefordert, dass der Bund seine Verantwortung wahrnimmt. Der SGV hat sich zudem mit Erfolg dafür eingesetzt, dass auch der Ortsverkehr vom Finanzpaket zur Unterstützung des öffentlichen Verkehrs eine Abgeltung erhält. Das entsprechende Bundesgesetz kam in der Herbstsession 2020 unter Dach und Fach und gilt bis zum 31. Dezember 2021.

## Projekt DigiKoop: Wege zur erfolgreichen Kooperation

Der SGV setzt sich auch in der Standortförderung und im Tourismus für die Interessen und Anliegen der Gemeinden ein und ist Träger des Innotour-Projekts DigiKoop «Strategiefähige touristische Regionen: Nutzung der Potenziale der Digitalisierung» (2019–2021). Übergeordnetes Ziel dieses Projekts ist die Steigerung der Wertschöpfung in touristischen Regionen. Konkret werden in den drei Pilot-

regionen Prättigau, Aletsch Arena (Bild) und Gstaad Saanenland innovative überbetriebliche Geschäftskonzepte umgesetzt, mit Fokus auf den Einsatz von neuen, massgeschneiderten Instrumenten der Digitalisierung einerseits und auf neue, umsetzungsorientierte Anreizstrukturen in Form von Governance-Strukturen andererseits. Die verschiedenen Projekte in den Pilotregionen sind auf Kurs. Die Erkenntnisse aus den Pilotregionen werden an einer nationalen Tagung im Jahr 2021 und auf weiteren Plattformen mit den Akteuren der Regional- und Tourismusentwicklung aus anderen Regionen geteilt.

## Interpellation eingereicht: Geschäftsgebaren von Serafe bedarf einer Klärung

Die vom Bund auf Anfang 2019 mit dem Einzug der Fernseh- und Radiogebühren beauftragte Firma Serafe AG sorgt seit dem ersten Rechnungsversand immer wieder für negative Schlagzeilen. Dabei schiebt Serafe die Schuld für Fehler anderen zu. Insbesondere immer wieder den Gemeinden, die nach geltendem Recht neben den Kantonen für die Datenlieferung an die Erhebungsstelle zuständig sind. Dagegen hat sich der SGV gewehrt. Ständerat und SGV-Präsident Hannes Germann hat in der Sommer-session 2020 eine Interpellation eingereicht. Darin wird unter anderem die Frage gestellt, wie der Bundesrat sicherstellt, «dass die nicht vorhersehbaren Mehrkosten durch die Erhebung der Radio- und Fernsehgebühren, welche heute Kantone, Gemeinden und Städte einseitig zu tragen haben, angemessen abgegolten werden».

## Studie «Altersfreundliche Umgebungen in der Schweiz»

Angesichts der demografischen Alterung stehen die Gemeinden vor grossen planerischen und strategischen Herausforderungen. Sie sind gefordert, wenn es darum geht, ein Umfeld zu schaffen, das den Bedürfnissen der älteren Generationen gerecht wird und deren Gesundheit, Partizipation und selbstbestimmtes Handeln fördert. Die in Zusammenarbeit mit dem SGV entstandene Studie «Altersfreundliche Umgebungen in der Schweiz» liefert erstmals eine gesamtschweizerische Bestandsaufnahme zur strategischen Altersarbeit in den Schweizer Gemeinden und zeigt, wie diese mit der Zunahme der älteren Bevölkerung umgehen. Dieses Monitoring soll in Zukunft periodisch durchgeführt werden.

**Informationen:**  
[www.tinyurl.com/studie-alter](http://www.tinyurl.com/studie-alter)



# Bericht «Pandemievorbereitung» herausgegeben

Eine gute Pandemievorbereitung in einer normalen Lage ist entscheidend, um im Ereignisfall wirksam vorgehen zu können. Dazu gehört das Überprüfen der geltenden Pandemie- und Notfallkonzepte, das regelmässige Thematisieren und Üben der Abläufe sowie die enge Koordination und Zusammenarbeit in den kantonalen, regionalen und kommunalen Führungsorganen. Die Studie des SGV «Pandemie- und Betriebssicherheitsplanung in Kantonen und Gemeinden» eröffnet erstmals die Sicht der Gemeinden auf das Thema und zeigt, was in einer Pandemievorbereitung auf Gemeindeebene wichtig ist. Gestützt auf die Ergebnisse der Erhebung hat der SGV Empfehlungen formuliert und verschiedene Beispiele kommunaler und kantonaler Pandemiepläne publiziert. Der Bericht ist keine Bewertung der aktuellen Krise, liefert jedoch eine wichtige Grundlage für die Evaluationsarbeiten.

### Informationen:

[www.tinyurl.com/bericht-pandemie](http://www.tinyurl.com/bericht-pandemie)





# MEDIEN- ARBEIT

Anfang 2020 drehten sich viele Medienanfragen, die an den SGV gerichtet wurden, um das Milizsystem. Einerseits aufgrund des Nachhalls des kurz zuvor zu Ende gegangenen «Jahrs der Milizarbeit», andererseits weil der SGV Mitte Februar eine Medienmitteilung versendete, in der er die konkreten Massnahmen beschrieb, die er ergreift, um das Milizsystem zu stärken. Ab Mitte März war dann das Thema Coronavirus dominant. Im Zentrum der Medienar-

beit standen die Auswirkungen der Krise auf die Durchführung von Gemeindeversammlungen und auf die Gemeindefinanzen. In der zweiten Jahreshälfte erhielt der SGV vermehrt auch wieder Anfragen zu Nicht-Corona-Themen. Schweizweit sind im Berichtsjahr – wie auch schon 2019 – mehr als 400 Artikel, Berichte und Beiträge in Zeitungen, Zeitschriften, Radio und Fernsehen über den SGV erschienen bzw. ausgestrahlt worden.



SRF Tagesschau, 8.1.2020

## Mehr Geld für Sozialhilfe: Bund soll sich an Kosten beteiligen

Wegen der Coronakrise bahnen sich Mehrausgaben an. Jetzt nimmt der Direktor des Gemeindeverbandes den Bund in die Pflicht.

St.Galler Tagblatt, 24.4.2020

### CORONAVIRUS

# Les communes en première ligne de la pandémie

Le Temps, 6.4.2020

KRITIK DER GEMEINDEN

## Fehlerhafte Rechnungen: «Serafe schiebt bei eigenem Versagen die Schuld anderen zu»

bzbasel.ch, 12.6.2020

L'Association des communes suisses avait lancé «l'année du travail de milice» en 2019. Et maintenant?

## RENOUVELER L'ADN SUISSE

*La Liberté, 6.1.2020*

### Schweiz: Altersproblematik für Gemeinden ein wichtiges Thema



*Radio Rottu Oberwallis, 21.1.2020*

VERMISCHTES

## Schweizerischer Gemeindeverband fördert Milizsystem neu mit Zertifikaten

*Aargauer Zeitung, 1.3.2020*

## Hüter der Naturidyllen

Gemeinden setzen zunehmend auf Ranger, um Camper abzuweisen.

*NZZ am Sonntag, 2.8.2020*





# LAUFENDE GESCHÄFTE

## Bildung

Der SGV setzt sich für praxisnahe, auf die Bedürfnisse der Gemeinden zugeschnittene Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten ein. So ist er seit über zehn Jahren Träger der Ausbildung zur Rechtsfachfrau / zum Rechtsfachmann HF, in der Gemeindeangestellte ein breit gefächertes Kompetenzspektrum und fundierte Rechtskenntnisse erlangen können. Diplomierte Rechtsfachleute mit einem eidgenössischen Abschluss einer höheren Fachschule sind gefragte Fachkräfte. Um den für die höhere Berufsbildung charakteristischen Praxis- bzw. Arbeitsmarktbezug weiterhin sicherzustellen, konstituierte sich die Trägerschaft im Berichtsjahr neu und beschloss, den Rahmenlehrplan der Ausbildung zu aktualisieren. Im Frühling wurde eine Berufsfeldanalyse durchgeführt und gestützt darauf das Berufsprofil der Rechtsfachleute HF überarbeitet. Die Arbeiten kamen planmässig voran, so dass der revidierte Rahmenlehrplan dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation zur Genehmigung unterbreitet werden konnte.

Weiter setzte der SGV gemeinsam mit Bund, Kantonen und Städten die Zusammenarbeit in der Umsetzung des revidierten Beschaffungsrechts fort. Im August starteten die Arbeiten für einen gemeinsamen Beschaffungsleitfaden. Dieser soll als schlankes und praxistaugliches Instrument aufgebaut sein und die Vergabestellen im Vollzug unterstützen. Ein besonderer Fokus wird dabei auf die Erläuterungen zur neuen Vergabekultur mit mehr Qualität und Nachhaltigkeit gelegt. Der Leitfaden soll Ende 2021 veröffentlicht werden.

## Gesundheit

Die medizinischen Leistungen werden derzeit unterschiedlich finanziert, was zu Fehlanreizen führt. Im Parlament steht deshalb zur Debatte, die ambulanten und stationären Leistungen künftig einheitlich zu finanzieren. Zu Beginn des Jahres 2020 nahm die Gesundheitskommission des Ständerats eine Auslegeordnung zur Vorlage der einheitlichen

Finanzierung von ambulanten und stationären Leistungen (EFAS) vor. Sie beauftragte die Verwaltung, zunächst umfassende Abklärungen zu treffen, damit sie für die Beratungen über fundierte Grundlagen verfügt. Das Bundesamt für Gesundheit gab in der Folge eine Konzeptstudie in Auftrag und setzte eine Begleitgruppe ein, in der auch der SGV vertreten war. Der SGV setzte sich gemeinsam mit den Kantonen und Städten dafür ein, dass ein möglichst praktikabler Umsetzungsvorschlag erarbeitet wird. Die Erarbeitung der verschiedenen Grundlagen ist wichtig, darf aber nicht zu einer Verzögerung der EFAS-Vorlage führen. Entscheidend ist, dass im Parlament zeitnah der Entscheid für EFAS plus Pflege fällt. Der Handlungsbedarf ist längst gegeben, und ein möglichst rasches Vorgehen zur Umsetzung drängt sich schon aufgrund der demografischen Entwicklung auf. Entscheidend ist, dass das Parlament zeitnah den Entscheid trifft, die Pflege verbindlich in die EFAS-Vorlage einzubauen. Nur EFAS plus Pflege führt zu einer gleichmässigeren Verteilung des Kostenwachstums auf alle Kostenträger und entlastet die Gemeinden. Der SGV wird seine Position in der parlamentarischen Debatte im 2021 erneut einbringen.

## Soziales

Im Auftrag der Konferenz für Kindes- und Erwachsenenschutz (KOKES) wurden im Berichtsjahr Empfehlungen für die Organisation und Weiterentwicklung von Berufsbeistandschaften erarbeitet, welche die Kantone und Gemeinden bei der Umsetzung der Mandatsführung unterstützen sollen. Die Gemeinden waren in der Arbeitsgruppe der KOKES vertreten und fanden auch im Rahmen der in der zweiten Jahreshälfte durchgeführten Vernehmlassung Gehör. Der SGV unterstützt die Stossrichtung der Empfehlungen; bei der konkreten Umsetzung ist auf die finanziellen Möglichkeiten und bestehenden Strukturen Rücksicht zu nehmen. Die definitiven Empfehlungen werden voraussichtlich im Juni 2021 durch die KOKES verabschiedet.

Im Weiteren beschäftigte sich der SGV mit dem Thema Betreutes Wohnen. In der von der SODK einberufenen Arbeitsgruppe bringt sich der SGV zusammen mit den Kantonen und Städten frühzeitig in die Diskussion über eine mögliche Finanzierung von Betreutem Wohnen über die Ergänzungsleistungen ein (18.3716). In der Sommersession einigten sich die eidgenössischen Räte auf das neue Bundesgesetz zu den Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose. Personen, die nach dem 60. Altersjahr versteuert sind, sollen eine Überbrückungsleistung erhalten, um möglichst nicht in die Altersarmut abzurutschen. Der SGV unterstützte die Vorlage im Grundsatz, weil sie die kommunale Sozialhilfe und die Ergänzungsleistungen entlasten kann. Bereits zu Beginn der Corona-Pandemie rückten auch die Kitas als systemrelevante Institutionen in den Fokus. Der SGV machte sich dafür stark, dass nicht nur private, sondern auch von der öffentlichen Hand betriebene Kitas von den Corona-Finanzhilfen des Bundes profitieren. Dieses Anliegen setzte sich in der Wintersession im Parlament durch, und die entsprechende Covid-19-Verordnung über die familienergänzende Kinderbetreuung wurde rückwirkend angepasst.



## Asylwesen

Im Berichtsjahr wurden die Arbeiten zur zweiten Phase der Integrationsagenda Schweiz (IAS) weitergeführt. Dabei ging es um eine Weiterentwicklung der IAS, und es galt, das Finanzierungssystem Asyl zu überprüfen, die verschiedenen Bereiche des Asyl- und Flüchtlingswesens namentlich der Betreuung, Sozialhilfe und Integrationsförderung optimal aufeinander abzustimmen und Fehlanreize zu beseitigen. Dafür war eine Projektgruppe eingesetzt worden, die während fast zwei Jahren auf technischer Ebene ein neues Finanzierungssystem Integrationsagenda erarbeitete. Der SGV war in der Projektgruppe vertreten. Im 2020 wurden die Arbeiten abgeschlossen: Mit dem neu entwickelten Finanzierungssystem Asyl soll die rasche Integration von vorläufig Aufgenommene (vA) und Flüchtlinge (Flü) unterstützt werden, u.a. mit dem Ziel, diese vermehrt in den Arbeitsmarkt zu bringen und somit ihre Sozialhilfeabhängigkeit zu reduzieren. Der SGV stimmte allen Eckwerten des neuen Finanzierungssystems zu und begrüßte es, dass das neue Finanzierungssystem Asyl kostenneutral erfolgt und kohärent ist, indem es auf dem bisherigen System aufbaut und dieses mit wenigen, aber effektvollen Anpassungen verbessert. Der SGV hatte sich dafür eingesetzt, dass es zu keiner Kostenverlagerung kommt, weder zu Lasten des Bundes noch der Kantone und der Gemeinden und Städte. Somit wehrte sich der SGV gegen einen in der Arbeitsgruppe besprochenen Vorschlag, der vorsah, die Abgeltungsdauer der Globalpauschale für vA und Flü zu harmonisieren, indem jene für vA von den aktuell sieben auf fünf Jahre (wie für Flü) gekürzt würde. Das Politische Steuergremium der IAS hat beschlossen, den Vorschlag der Harmonisierung nicht weiterzuverfolgen: Die Abgeltungsdauer soll entsprechend der heute geltenden Regelung beibehalten werden. Diese konzeptionelle Anpassung ist aus Sicht des SGV zu begrüßen und entspricht seiner Forderung. Die Konsultation bei den Kantonsregierungen erfolgte Anfang 2021.

## Kommunikation

Um in der Coronakrise, die durch eine starke Dynamik geprägt ist, rasch informieren und kommunizieren zu können, baute der SGV seine Onlinekommunikation im Berichtsjahr aus. Einerseits setzte er eine Corona-Informationenplattform auf, die laufend ergänzt wurde. Die Idee war, dass sich die Gemeinden über kommunale Massnahmen in anderen Kantonen informieren konnten und so auch Inputs für die eigenen Aktivitäten erhielten. Andererseits erhöhte der SGV die Kadenz des Newsletterversands. Die Google-Analytics-Auswertung zeigt, dass die Nutzerzahlen auf der Verbandswebsite in der Zeit des ersten Lockdowns im Vergleich zu den drei Vormonaten insgesamt stark stiegen. Deutlich sichtbar ist dies exemplarisch bei den Newsletter-Peaks: Im März, April und Mai 2020 war die Anzahl Besucher auf der SGV-Website kurz nach dem jeweiligen Newsletterversand fast doppelt so hoch wie nach einem Newsletterversand im Januar und Februar 2020. Damit bestätigt sich einmal mehr: In Krisenzeiten ist die Nachfrage nach verlässlichen und nützlichen Informationen be-

sonders gross. So wurde beispielsweise das Muster-schutzkonzept für Gemeindeverwaltungen der Kantonalen Führungsorganisation des Kantons Zürich im SGV-Newsletter vom 7. Mai 2020 über 1100 Mal angeklickt.

Eine gute und zielgruppenorientierte (Online-)Kommunikation wirkt sich positiv auf die Reputation des Verbands und vor allem auf die Bindung mit den Stakeholdern aus. Um dieses Potenzial noch besser zu nutzen, wird der SGV den eingeschlagenen Weg weitergehen. Ausdruck davon ist der Relaunch der Corporate Website. Das Projekt wurde im Frühling 2020 gestartet, das Grobkonzept Ende 2020 verabschiedet. Die Veröffentlichung der neuen Website ist für Ende Mai 2021 vorgesehen, rechtzeitig vor der geplanten Durchführung der Fachmesse Suisse Public. Die neue Website wird benutzerfreundlicher und moderner sein und wird einen guten Mix aus Neuigkeiten (Corporate Newsroom) und kuratiertem Inhalt bieten.

Der SGV verschickte im Berichtsjahr zwei Medienmitteilungen und 23 Newsletter. Er berichtete auf insgesamt 20 Seiten in der «Schweizer Gemeinde» über seine Tätigkeiten, Stellungnahmen und Positionen und setzte 182 Tweets ab. Aktuell folgen 1382 Personen dem Twitter-Account @CH\_Gemeinden, das sind 130 Follower mehr als Anfang 2020. Im Berichtsjahr ging der SGV zahlreiche Medien- und Patronatspartnerschaften ein, von denen seine Mitglieder profitierten, z.B. durch Ermässigungen auf die Teilnahmekosten für Tagungen, Kurse und Seminare. Die Themen der patronierten Tagungen, Kurse und Seminare deckten ein grosses Spektrum von kommunalen Themen ab, vom Datenschutz in der Verwaltung, über die Bekämpfung von invasiven Neophyten bis zu Innovationen in Gemeinden.

## Partizipation

2020 ging das fünfjährige Projekt «in comune» zu Ende, dessen Ziel es war, die soziale und politische Partizipation der Bevölkerung auf Gemeindeebene zu erhöhen. Im Berichtsjahr wurden auf der Website in-comune.ch zwei Themenrubriken, die sich dem Schwerpunkt digitale Partizipation und der Kinder und Jugendpartizipation widmen, eingeführt. In den Testgemeinden Chippis (VS) und Mendrisio (TI) ging die Umsetzung der partizipativen Projekte weiter – infolge der Coronakrise jedoch in eingeschränkter Form. Trotz den COVID-19 bedingten Verzögerungen konnten zwei Projekte in Chippis – die Eröffnung einer Spielbox und einer kleinen Bibliothek und die Gründung eines Jugendvereins – sowie ein Projekt in Mendrisio – die Produktion



einer Videoreportage zusammen mit den Jugendlichen – realisiert werden. Im Berichtsjahr erfolgte eine Evaluation des Gesamtprojekts «in comune». Mittels einer internen qualitativen Analyse evaluierte das SGV-Projektteam zuerst die einzelnen Teilprojekte, Website in-comune.ch und Testgemeinden. Daraus entstanden ein umfassender Schlussbericht sowie eine Zusammenfassung davon. Die abgeleiteten Schlussfolgerungen dienen dem SGV als Orientierung für seine zukünftigen Aktivitäten im Bereich Partizipation. Denn auch nach dem Abschluss des Projekts «in comune» wird der SGV die Partizipation in Gemeinden fördern. Er steht allen Gemeinden zum Austausch und zur Beratung weiterhin zur Verfügung.

## Verkehr

Steigerung der Mobilität, Bevölkerungswachstum und eine ressourcenschonende Raumnutzung sind die Schwerpunktthemen der Schweizer Verkehrspolitik. Der Bundesrat hat seine Ziele für die nächste Dekade festgelegt. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Koordination zwischen Raum- und Verkehrsplanung. Die Gemeinden müssen sich diesbezüglich auf grosse Herausforderungen gefasst machen. Gefragt sind sanfte Mobilitätsangebote, vor allem Velowege, aber auch der ständig wachsenden Nachfrage im ÖV muss entsprochen werden. Wichtig für die Gemeinden ist eine optimale Koordination der Planung aller Verkehrsträger, der Raumplanung und des Umweltschutzes, damit sie die Interessenkonflikte zwischen den Bedürfnissen von Bevölkerung, Wirtschaft und Mobilität regeln können. Der SGV setzt sich dafür ein, dass diese Veränderungen vom Bund unterstützt werden, vor allem in finanzieller Hinsicht. Die COVID-19-Krise hat den Regionalverkehr mit voller Wucht getroffen, und die Gemeinden sind oft Hauptaktionäre dieser Verkehrsbetriebe. Der SGV kämpft dafür, dass die anfallenden Kosten teilweise über Bundeshilfe gedeckt werden, damit der Regionalverkehr nicht durch die Krise gefährdet wird.

## Raumentwicklung

Die Frage nach einem sparsamen Umgang mit Grund und Boden war 2020 ein Kernanliegen. Im Laufe des Jahres nahm das Parlament die Arbeit an der zweiten Revision des Raumplanungsgesetzes (RPG 2) wieder auf. Druck kam auch seitens der Bevölkerung, vor allem mit der von Pro Natura eingereichten Volksinitiative «Gegen die Verbauung unserer Landschaft». Die Gemeinden stehen bei Fragen im Zusammenhang mit der Bodennutzung an vorderster Front und sehen sich bei der Planung und Umsetzung des Bundesgesetzes mit grossen Spannungen konfrontiert. Baukultur und Ortsbildschutz gemäss ISOS (Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung) sind weitere Normen, die in den kommunalen Planungsprozess einfließen. Eine vom SGV durchgeführte Umfrage soll bei der Baukultur eine bessere Abstimmung des Unterstützungsangebots für die Gemein-



den bringen. Der SGV will in diesen verschiedenen Dossiers dafür sorgen, dass die Rechtsvorschriften in Sachen Raumplanung in einem kohärenten, homogenen und für die Gemeinde technisch machbaren Rechtsrahmen eingehalten werden.

## Umwelt und Energie

2020 stand ganz im Zeichen des Entwurfes für eine Totalrevision des CO<sub>2</sub>-Gesetzes, die von beiden Kammern angenommen wurde. Nach den Klimademonstrationen 2019 haben die Parlamentarierinnen und Parlamentarier die Totalrevision des CO<sub>2</sub>-Gesetzes unter Dach gebracht. Die Schweiz wird damit ihre Verpflichtungen aus dem Pariser Klimaabkommen einhalten. Die Gemeinden müssen nun ihrerseits die erforderlichen Massnahmen treffen, vor allem im Gebäudebereich. Der SGV setzt sich dafür ein, dass die Gemeinden vom CO<sub>2</sub>-Fonds profitieren, der im Gesetzesentwurf über eine Vielzahl von Steuern alimentiert wird. Eine klare Gesetzesgrundlage, die der Gemeinde eine Planung der bestehenden und zukünftigen Arbeiten – vor allem bei der Sanierung – ermöglicht, war das Kernelement der Unterstützung des SGV bei dieser Revision. Das Netto-Null-Emissionsziel 2050 wird in den politischen Debatten weiterhin für Gesprächsstoff sorgen. Die Vielfalt der kommunalen Realitäten muss bei den verschiedenen Umsetzungsmassnahmen des Ziels berücksichtigt werden. Die Gemeinden müssen sich auch um die Fragen im Zusammenhang mit dem Einsatz von Pestiziden kümmern, wobei es vor allem um die starke Grundwasserverunreinigung durch Chlorothalonil geht. Immer mehr Gemeinden treten auch für die effiziente Umsetzung einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Strategie (nachhaltige Entwicklungsziele) ein. Der SGV setzt sich auf Bundesebene dafür ein, dass die Gemeinden bei der Umsetzung dieser Ziele eine angemessene Unterstützung bekommen.

## «Schweizer Gemeinde»

Die Corona-Pandemie und vor allem der Lockdown haben 2020 auch die Arbeiten an der «Schweizer Gemeinde» geprägt. Das Jahr hatte kaum begonnen, schon stürzte das

für den März geplante Fokusthema ab: Mit der Absage des Treffens zwischen den Schweizer Gemeindepräsidentinnen und Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga in Bundesbern, für dessen Vorbereitung sich auch der SGV engagiert hatte, fiel die aktuelle Berichterstattung zum Thema «Frauen in der Milizpolitik» aus. Dafür wurden die Themen digitale Kommunikation, Pandemie Vorbereitung und Arbeitsschutz ins Zentrum gerückt. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben: Das zentrale Thema «Frauen in der Gemeindepolitik» wurde auf den Februar 2021 verlegt und stark ausgebaut, passend zum 50-Jahre-Jubiläum des Stimm- und Wahlrechts für Frauen in der Schweiz. Flexibilität war auch sonst gefragt. Wenn physische Kontakte nicht mehr möglich sind, müssen Interviews eben schriftlich geführt und Porträts aufgrund langer Telefongespräche geschrieben werden. Und die eigene Stube wird kurzerhand zum Redaktionsbüro umfunktioniert; 76 Seiten, von der Layouterin ausgedruckt und per Paketpost an die Chefredaktorin geschickt, werden auf dem Boden ausgelegt, in der passenden Abfolge zusammengebaut und mit den Inserateplatzierungen per Post wieder an die Layouterin retourniert. Apropos Inserate: Trotz der Absage der Fachmesse Suisse Public hielten die meisten Inserenten ihre Buchungen für die Maiausgabe aufrecht und blieben der Zeitschrift auch in den Folgemonaten erfreulich treu. Die Tatsache, dass die «Schweizer Gemeinde» im Coronajahr ohne Unterbruch produziert wurde, hat Vertrauen geschaffen und wurde positiv vermerkt. Corona und die Auswirkungen der Pandemie auf die Gemeinden waren zwar in jeder Ausgabe Thema, nicht zuletzt auch in den Umfragen, die die Redaktion unter den Vorstandsmitgliedern und den Gemeinden durchgeführt hat. Doch die weiteren Themen der Kommunalpolitik kamen nicht zu kurz: Naturgefahren, Cyberrisiken, Standortförderung, Kultur, Raumplanung und Wohnungsbau sowie ein Schwerpunkt zur Chloroethanolilproblematik gehörten 2020 dazu.

## Digitale Verwaltung / E-Government

Die Digitalisierung der Verwaltung schreitet voran, insbesondere auf kommunaler Ebene. Diverse Kantone sind denn auch daran, zusammen mit den Gemeinden Projekte umzusetzen. Beispielsweise werden die Luzerner Gemeinden gemeinsam mit dem Kanton ([www.egovernment-luzern.ch](http://www.egovernment-luzern.ch)) das Einwohnerportal mit Kundenzentrierung umsetzen. Ähnliches verfolgt der Kanton Aargau ([egovernment-aargau.ch](http://egovernment-aargau.ch)) mit einem analogen Projekt. Der SGV unterstützt solche Bestrebungen wenn immer möglich auch ganz konkret. Im Kanton Zürich konnte der SGV mit der Übernahme der Trägerschaft im Projekt [ePublikation.ch](http://ePublikation.ch) einen wichtigen Beitrag zur Digitalisierung der amtlichen Publikation in Städten und Gemeinden des Kantons Zürich leisten (siehe Kapitel «Erfolge»). Es ist ein Projekt, das die Zürcher Gemeinden zusammen mit dem Kanton umsetzen (Zusammenarbeit [egovpartner zürich](http://egovpartner-zürich)). Für 2021 ist eine Ausweitung des Angebots auf die ganze Schweiz geplant. Bei der Digitalisierung im staatlichen Bereich ist es wichtig, dass die verschiedenen Staatsebenen zusammenarbeiten.

Vor diesem Hintergrund hat der Bund zusammen mit den Kantonen das Projekt «Digitale Verwaltung Schweiz» lanciert. Dieses wurde unter Beteiligung des SGV im Jahr 2020 abgeschlossen. Im Kern geht es darum, die verschiedenen und teils verzettelten Kräfte im Bereich von E-Government auf Bundesebene und auf interkantonalen Ebene zu fokussieren und somit die Effektivität und Zusammenarbeit zu stärken. Bestehende personelle und finanzielle Ressourcen sollen dabei gebündelt und in einer neuen gemeinsamen Organisation effektiver eingesetzt werden, um den Fortschritt bei der Digitalisierung der Verwaltung zu beschleunigen. Das alles zum Nutzen von Bund, Kantonen, Gemeinden und Städten. Der SGV nahm in die vorbereitenden Gremien Einsitz und leistet einen wichtigen Beitrag zum positiven Gelingen des Zukunftsprojekts.

## Verein «Myni Gmeind»

Gemeinden in peripher gelegenen Regionen sehen sich auf verschiedenen Ebenen grossen Herausforderungen ausgesetzt. Eine solche stellt die Digitalisierung von Verwaltung und staatlichen Dienstleistungen sowie in Gesellschaft und Wirtschaft dar. Der Verein «Myni Gmeind» leistet hier einen konstruktiven Beitrag zur guten Entwicklung der betroffenen Gemeinden. Bestehendes Wissen soll eingebracht und weiterentwickelt werden, neue Kompetenzen sollen auf- und ausgebaut werden. Die Bedürfnisse der Einwohnerinnen und Einwohner sind mit denjenigen der Behörden zusammenbringen und mit Hilfe neuer Technologien und Prozesse Lösungen für die moderne Gemeinde der Zukunft als attraktiver Ort zum Leben und Wirtschaften zu schaffen. Dies hat sich der Verein «Myni Gmeind» zum Ziel gesetzt. Der SGV engagiert sich zusammen mit verschiedenen Wirtschaftspartnern seit Ende 2019 im Rahmen einer Partnerschaft (Inhalt und Kommunikation) im entsprechenden Konsortium. Dabei setzt sich der Direktor als Vizepräsident des Vereins persönlich für das gute Gelingen des ambitionierten Vorhabens ein. Unter anderem werden konkrete Projekte umgesetzt. Etwa in der Berner Gemeinde Adelboden mit der Idee einer «digitalen Dorfstrasse», etwa unter Verwendung der Applikation «My local services» der Schweizerischen Post, welche die direkte digitale Kommunikation zwischen Behörden, Bürgerinnen und Bürgern, aber auch mit den Gästen vor Ort fördert. Der



## LAUFENDE GESCHÄFTE

---

Verein stellt damit auch die Schnittstelle zwischen Gemeinden und Wirtschaft sicher – im Interesse und zum Nutzen der Gemeinden. Der Verein «Myni Gmeind» unterstützt den SGV auch bei der Organisation des Bernexpo-Messebereichs «Suisse Public SMART», welche Anfang Juni 2021 stattfinden wird (siehe Kapitel Erfolge). Auch hier ist es das Ziel, die Digitalisierung in den Gemeinden zu fördern.

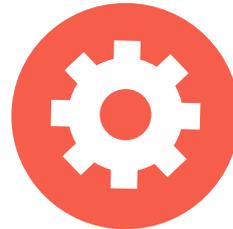


# VERNEHM- LASSUNGEN

Der SGV hat im Berichtsjahr zu folgenden Geschäften Stellung genommen:

## Verkehr

- Bundesgesetz über die Velowege (Veloweggesetz)



## Gesundheit

- Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (Vergütung des Pflegematerials)
- Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (Massnahmen zur Kostendämpfung – Paket 2)

## Umwelt

- Vorentwurf zur pa. Iv.19.475 «Das Risiko beim Einsatz von Pestiziden reduzieren»
- Verordnungspaket Umwelt Frühling 2021
- Direkter Gegenvorschlag des Bundesrates zur Volksinitiative «Für ein gesundes Klima»
- Parlamentarische Initiative «Schweizer Kreislaufwirtschaft stärken», Anhörung UREK Nationalrat, 26. Oktober 2020

## Energie

- Revision des Energiegesetzes (Fördermassnahmen ab 2023)

Die Stellungnahmen des SGV sind unter [www.tinyurl.com/stellungnahmen-sgv](http://www.tinyurl.com/stellungnahmen-sgv) abrufbar.

## Raumentwicklung

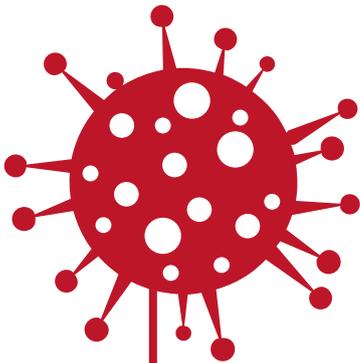
- Anpassung der Planungshilfe «Koordination Raumplanung und Störfallvorsorge»

## Soziales

- Reform der beruflichen Vorsorge (BVG-Reform)

## Steuern

- Teilrevision des MWSTG (Weiterentwicklung der MWST) und der MWSTV



## Coronavirus

- Bundesgesetz über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Gesetz)
- Dringliches Bundesgesetz über die Unterstützung des öffentlichen Verkehrs in der Covid-19-Krise
- Verordnung über Härtefallmassnahmen für Unternehmen in Zusammenhang mit der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Härtefallverordnung)





# VERBANDS- ORGANE

### Generalversammlung

Generalversammlungen des SGV drehen sich jeweils nicht nur um die statutarischen Angelegenheiten. Sie bieten immer auch attraktive Rahmenprogramme – mit Auftritten von Bundesrätinnen und Bundesräten, spannenden Referaten und lebendigen Podiumsdiskussionen. Die Generalversammlung findet alternierend in den verschiedenen Landesteilen statt, zuletzt in Bellinzona. Wenn sie in Bern im Rahmen der Fachmesse Suisse Public durchgeführt wird, haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zudem die Möglichkeit, sich über Innovationen, aktuelle Produkte und neue Dienstleistungen im öffentlichen Sektor zu informieren. Vor allem aber sind Generalversammlungen des SGV eine sehr gute Gelegenheit für den persönlichen Austausch unter Gemeindevertreterinnen und -vertretern, unter Kolleginnen und Kollegen. In Zeiten von Corona ist alles ein wenig anders. Aufgrund der Pandemie hatte der Vorstand gestützt auf die COVID-19-Verordnung des Bundesrats vom 16. März 2020 entschieden, die 67. Generalversammlung vom 11. Juni 2020 schriftlich durchzuführen.

Das schriftliche Verfahren erfolgte reibungslos, sämtliche Anträge des Vorstands wurden durch die Generalversammlung unterstützt. Positiv hervorzuheben ist die Stimmbeteiligung. Sie lag bei 23 Prozent (361 von 1573 Mitgliedern) und war damit höher als der durchschnittliche Wert bei einer «physischen» Generalversammlung. Ein besonders wichtiges Traktandum waren die Gesamterneuerungswahlen des Vorstands, zumal mit dem Ende der Legislatur 2016 bis

2020 langjährige Mitglieder zurücktraten. Die folgenden sechs vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten wurden neu in den Vorstand gewählt (siehe Bilder unten): Claudine Wyssa, Gemeindepräsidentin Bussigny (VD); Irène May, Gemeindepräsidentin Ingenbohl/Brunnen (SZ); Gérald Strub, Gemeindepräsident Boniswil (AG); Christian Zuber, Gemeindepräsident Soyhières (JU); Felice Dafond, Gemeindepräsident Minusio (TI); und Boris Tschirky, Gemeindepräsident Gaiserwald (SG). Ebenso wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder wiedergewählt und der Präsident, der Schaffhauser Ständerat Hannes Germann, in seinem Amt bestätigt. Dem Vorstand des SGV gehören damit wie bisher 16 Mitglieder an.

Die Delegierten hiessen die vorgeschlagenen Statutenänderungen gut und genehmigten die weiteren statutarischen Geschäfte – Protokoll der Generalversammlung 2019, Jahresbericht 2019, Jahresrechnung 2019, Mitgliederbeiträge 2021 (unverändert) und Entlastung des Vorstands. Die Generalversammlung stimmte ausserdem dem Antrag des Vorstands zu, das Revisionsmandat für das Rechnungsjahr 2020 an die Firma «Schönenberger Die Treuhänder AG» von Muri bei Bern zu vergeben.

Die 68. Generalversammlung des SGV wird am 10. Juni 2021 stattfinden.

#### Informationen:

[www.tinyurl.com/gv-sgv-2020](http://www.tinyurl.com/gv-sgv-2020)



*Irène May, Gemeindepräsidentin Ingenbohl (SZ)*



*Felice Dafond, Gemeindepräsident Minusio (TI)*



*Claudine Wyssa, Gemeindepräsidentin Bussigny (VD)*



*Gérald Strub, Gemeindepräsident Boniswil (AG)*



*Boris Tschirky, Gemeindepräsident Gaiserwald (SG)*



*Christian Zuber, Gemeindepräsident Soyhières (JU)*

## Vorstand

### Präsident

Hannes Germann, Ständerat, Opfertshofen (SH)

### Vizepräsidium

Helene Spiess, Gemeindepräsidentin, Buochs (NW), bis Mai 2020

Gustave Muheim, syndic, Belmont-sur-Lausanne (VD), bis Mai 2020

### Vorstand

Beat Bucheli, Gemeindepräsident, Werthenstein (LU)

Carmelia Maissen, Grossrätin, Gemeindepräsidentin, Illanz/Glion (GR)

Riccardo Calastri, ex sindaco, Sementina (TI), bis Mai 2020

Renate Gautschy, Grossrätin, Gemeindeammann, Gontenschwil (AG), bis Mai 2020

Dr. Rudolf Grüninger, Basel

Beat Tinner, Kantonsrat, Gemeindepräsident, Wartau (SG), bis Mai 2020

Damien Chappuis, Stadtpräsident, Delémont (JU), bis Mai 2020

Jean-Michel Karr, Gemeinderat, Chêne-Bougeries (GE)

Jörg Kündig, Gemeindepräsident, Kantonsrat, Präsident GPVZH, Gossau (ZH)

Jürg Marti, Gemeindepräsident, Steffisburg (BE)

Priska Seiler Graf, Nationalrätin, Stadträtin Kloten (ZH)

Roberta Pantani Tettamanti, vicesindaco, Chiasso (TI)

Stéphane Coppey, Präsident VWG, Gemeindepräsident, Monthey (VS)

Felice Dafond, sindaco, Minusio (TI), ab Juni 2020

Irène May, Gemeindepräsidentin, Ingenbohl (SZ), ab Juni 2020

Gérald Strub, Gemeindeammann, Boniswil (AG), ab Juni 2020

Boris Tschirky, Gemeindepräsident, Gaiserwald (SG), ab Juni 2020

Claudine Wyssa, Gemeindepräsidentin, Bussigny (VD), ab Juni 2020

Christian Zuber, Gemeindepräsident, Soyhières (JU), ab Juni 2020

## Geschäftsstelle

Christoph Niederberger, Direktor

Claudia Hametner, stv. Direktorin, Leiterin Politikbereiche Bildung, Gesundheit und Soziales

Manon Röthlisberger, Projektleiterin Politikbereiche Energie, Raumplanung, Umwelt und Verkehr / Delegierte für die Romandie, ab Januar 2020

Anna Celio-Panzeri, Leiterin Politikbereiche Asyl, Partizipation und Wirtschaft

Fabiola Kummer, Leiterin Administration und Buchhaltung

Denise Lachat, Chefredaktorin «Schweizer Gemeinde»

Martina Rieben, Layouterin «Schweizer Gemeinde»

Philippe Blatter, Verantwortlicher Verbandskommunikation

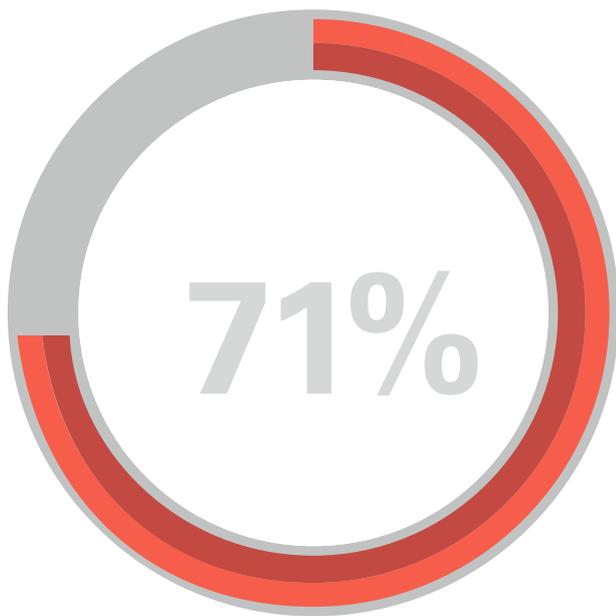
Luisa Tringale, Praktikantin (Projekt «in comune»)

Andreas Müller, Projektpartner

## Revisionsstelle

Schönenberger Die Treuhänder AG, Muri bei Bern

## NEUE MITGLIEDER/MITGLIEDER



**Wir freuen uns, dass sich 2020 folgende Gemeinde für eine Mitgliedschaft beim SGV entschieden hat:**

Attinghausen (UR)

### Mitglieder (1.1.2021)

Kanton	Anzahl Gemeinden	Anzahl Mitglieder	Anteil Mitglieder
AG	210	152	72%
AI	6	4	67%
AR	20	19	95%
BE	339	246	73%
BL	86	69	80%
BS	3	2	67%
FR	128	91	71%
GE	45	32	71%
GL	3	3	100%
GR	101	77	76%
JU	53	22	42%
LU	80	48	60%
NE	27	14	52%
NW	11	11	100%
OW	7	7	100%
SG	77	66	86%
SH	26	24	92%
SO	107	98	92%
SZ	30	21	70%
TG	80	79	99%
TI	111	89	80%
UR	19	15	79%
VD	308	105	34%
VS	122	113	93%
ZG	11	8	73%
ZH	162	125	77%
<b>Total</b>	<b>2172</b>	<b>1540</b>	<b>71%</b>

*Im Berichtsjahr verringerte sich die Anzahl Schweizer Gemeinden aufgrund von Gemeindefusionen von 2202 auf 2172. Die Mitgliederzahl verringerte sich von 1566 auf 1540, die Mitgliederquote beträgt 71 Prozent.*

## Stiftung SGV

Die Stiftung zur Förderung des Schweizerischen Gemeindeverbands SGV (Stiftung SGV) verfolgte im vierten Jahr ihres Bestehens das Hauptziel, mittels Projektbeiträgen einen konkreten Mehrwert für die Gemeinden zu schaffen. Für 2020 mit einem offensichtlichen Erfolg. Das Innoutour-Projekt im Bereich der Digitalisierung von touristischen Angeboten in den Regionen Prättigau (GR), Aletsch (VS) und Saanenland (BE), welches im Jahr 2019 von der Stiftung SGV mit einem Beitrag unterstützt worden ist, konnte im 2020 mit Erfolg abgeschlossen werden. Im Kanton Graubünden ist daraus in Ergänzung ein Projekt der Neuen Regionalpolitik NRP entstanden. Dieses wird den Mehrwert für Tourismus und Standortförderung für die Region und die daran beteiligten Gemeinden wesentlich steigern können. Damit konnte der finanzielle Beitrag der Stiftung SGV eine positive Entwicklung für die Zukunft auslösen. Neue Projekte sind im 2020 ansonsten weder genehmigt noch unterstützt worden. Es sind zwar diverse Gesuche

beim Sekretariat eingegangen, doch entsprachen diese nicht in allen Teilen den Förderkriterien der Stiftung SGV. Der Stiftungsrat hat aufbauend auf diesen Erfahrungen beschlossen, die Gesuchsteller vor der Einreichung von konkreten Projektvorhaben besser zu beraten und zu unterstützen. So können für beide Seiten nicht notwendige Aufwendungen verhindert respektive reduziert werden. Auch 2021 können, wie in den Jahren zuvor, bis im September Projekte aus Mitgliedergemeinden eingereicht werden. Der Stiftungsrat wird anschliessend in der Herbstsitzung die Eingaben beurteilen.





# JAHRES- RECHNUNG

## Rechnung 2020 und Budget 2021

	Budget 2021	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019
<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>1'788'800</b>	<b>1'777'796</b>	<b>1'818'800</b>	<b>1'798'376</b>
<b>Ertrag Generalsekretariat</b>	<b>1'401'300</b>	<b>1'436'701</b>	<b>1'426'300</b>	<b>1'302'597</b>
Mitgliederbeiträge	1'267'300	1'270'702	1'267'300	1'066'900
Adressenverkauf	35'000	54'304	30'000	53'255
Dienstleistungserträge	1'000	1'189	1'000	1'271
Ertrag Suisse Public (Bernexpo)	60'000	60'000	60'000	90'000
Ertrag Sitzungszimmer	3'000	2'682	3'000	6'575
Partnerbeitrag Postfinance	15'000	16'713	15'000	27'855
Programm "in comune"	0	14'500	30'000	40'000
Ertrag Sonstige Dienstleistung (u.a. PP, Miete Federa	20'000	16'611	20'000	16'741
<b>Provisionserträge</b>	<b>100'000</b>	<b>90'829</b>	<b>105'000</b>	<b>210'378</b>
Provisionen neu	45'000	0	0	0
Provision VISANA (KTG)	50'000	88'972	100'000	202'179
Provision weitere (Gärtnerverband)	5'000	1'857	5'000	8'199
<b>Sonstige Erträge</b>	<b>5'500</b>	<b>2'205</b>	<b>5'500</b>	<b>3'787.40</b>
Diverse Erträge (Honorare, ...)	5'500	2'205	5'500	3'787
<b>Ertrag Zeitschrift</b>	<b>282'000</b>	<b>248'061</b>	<b>282'000</b>	<b>281'613</b>
Abo-Verkäufe	20'000	16'697	20'000	15'999
Inserate Schweizer Gemeinde	250'000	227'221	250'000	256'964
Diverse Inserate / Beilagen	12'000	4'143	12'000	8'650
<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>-1'867'500</b>	<b>-1'776'391</b>	<b>-1'971'200</b>	<b>-1'941'193</b>
<b>Personalkosten</b>	<b>-1'112'000</b>	<b>-1'135'638</b>	<b>-1'112'000</b>	<b>-1'130'791</b>
Löhne	-950'000	-957'531	-950'000	-955'154
AHV/IV/EL/ALV	-71'000	-76'846	-71'000	-77'885
Vorsorgeeinrichtung	-72'000	-79'112	-72'000	-77'110
Unfall- u. Krankentaggeldversicherung	-17'000	-14'435	-17'000	-13'745
Aus- und Weiterbildung	0	0	0	-940
Übriger Personalaufwand	-2'000	-7'714	-2'000	-5'958
<b>Aufwand Zeitschrift</b>	<b>-278'000</b>	<b>-210'488</b>	<b>-278'000</b>	<b>-271'472</b>
Honorare / Übersetzungen / Spesen	-80'000	-37'786	-80'000	-75'893
Druckkosten	-160'000	-137'110	-160'000	-150'867
Porti	-25'000	-20'689	-25'000	-25'992
Sonstiger Aufwand Zeitschrift	-3'000	-2'177	-3'000	-3'047
Informationstätigkeit / Verbandskommunikation	-10'000	-12'726	-10'000	-15'672
<b>Übriger Betrieblicher Aufwand</b>	<b>-477'500</b>	<b>-430'266</b>	<b>-581'200</b>	<b>-538'930</b>
Fremdmiete	-88'000	-86'873	-88'000	-88'020
Reinigung, Hilfsmaterial	-500	-1'090	-500	-386
URE Immobilien	-1'000	0	-1'000	0
URE Büromobilien und Büromaschinen	-3'000	0	-3'000	-2'412
URE Informatik	-50'000	-71'138	-73'700	-51'779
Sachversicherungen	-1'500	-1'047	-1'500	-1'047
Strom, Wasser, Kehricht	-2'000	-1'042	-2'000	-1'237
Büromaterial, Drucksachen	-3'500	-3'631	-3'500	-4'023
Fotokopierer	-3'500	-1'839	-3'500	-2'618
Zeitungen, Zeitschriften, Fachliteratur	-1'500	-1'517	-1'500	-1'482
Telefon	-5'000	-5'969	-5'000	-5'001
Porti	-3'000	-2'179	-3'000	-4'358
Mitgliederbeiträge an Dritte	-7'500	-8'420	-7'500	-14'380
Beitrag TK	-35'000	-63'333	-75'000	-70'000
Beitrag nationale IIZ	-7'500	-7'500	-7'500	-7'500

	Budget 2021	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019
Buchführungskosten	-15'000	-4'125	-15'000	-25'312
Übersetzerentschädigungen	-30'000	-8'017	-30'000	-7'497
Honorare Externe	-20'000	-65'263	-60'000	-122'413
Entschädigungen Vorstand / Kommissionen	-60'000	-16'200	-60'000	-35'400
Aufwand GV	-35'000	-2'347	-35'000	-19'773
Aufwand Revisionsstelle	-5'000	-4'350	-5'000	-3'894
Spesen Vorstand/Kommissionen	-10'000	-3'515	-10'000	-8'987
Aufwand Stiftung SGV	-1'000	-431	-1'000	-531
Übriger Aufwand Vorstand	-5'000	-10'534	-5'000	-3'143
Sonstiger Verwaltungsaufwand	-2'000	-1'945	-2'000	-3'616
Marketingmassnahmen	-2'000	0	-2'000	-74
Tagungen/Projekte	-10'000	-18'301	-10'000	-6'161
In comune	0	-4'436		-10'197
Internet	-35'000	-8'930	-35'000	-529
Spesen Geschäftsstelle	-18'000	-5'084	-18'000	-11'237
Vorsteuerkorrektur	-17'000	-21'210	-17'000	-25'924
<b>Ergebnis vor Finanzerfolg, Abschreibungen, Ausserordentlicher Aufwand / Ertrag</b>	<b>-78'700</b>	<b>1'405</b>	<b>-152'400</b>	<b>-142'817</b>
<b>Abschreibungen auf Anlagevermögen</b>	<b>-5'000</b>	<b>-6'609</b>	<b>-5'000</b>	<b>0</b>
Abschreibungen auf Mobiliar/Maschinen/Informatik	-5'000	-6'609	-5'000	0
<b>Finanzaufwand und Finanzertrag</b>	<b>2'000</b>	<b>-2'580</b>	<b>2'000</b>	<b>38'969</b>
Zinsaufwand / Bankspesen	-4'000	-4'219	-4'000	-2'525
Erträge aus Bankguthaben/Anlagen	6'000	4'759	6'000	5'262
Kursverluste / Kursgewinne Finanzanlagen	0	-3'120	0	36'232
<b>Gegenfinanzierte Projekte</b>	<b>0</b>	<b>130</b>	<b>0</b>	<b>124'536</b>
Projekte	0	-69'870	-130'000	-161'105
Finanzierung Projekte	0	70'000	130'000	285'641
<b>Ausserordentlicher Aufwand / Ertrag</b>	<b>0</b>	<b>-13'088</b>	<b>0</b>	<b>-14'188</b>
Ausserordentlicher Aufwand	0	-13'088	0	-14'188
	<b>-81'700</b>	<b>-20'741</b>	<b>-155'400</b>	<b>6'500</b>

## Bilanz 2020

<b>AKTIVEN</b>	<b>2020</b> in Fr.	<b>2019</b> in Fr.	<b>Differenz</b> in Fr.
Flüssige Mittel	351'240	478'510	-127'270
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	120'206	20'803	99'403
Kurzfristige Forderungen gegenüber staatlichen Stellen	5'443	1'609	3'833
Aktive Rechnungsabgrenzungen	31'326	32'584	-1'258
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>508'214</b>	<b>533'506</b>	<b>-25'292</b>
Finanzanlagen	485'902	488'757	-2'855
<b>Anlagevermögen</b>	<b>485'902</b>	<b>488'757</b>	<b>-2'855</b>
<b>Total A k t i v e n</b>	<b>994'116</b>	<b>1'022'263</b>	<b>-28'147</b>

<b>PASSIVEN</b>	<b>2020</b> in Fr.	<b>2019</b> in Fr.	<b>Differenz</b> in Fr.
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26'368	100'351	-73'983
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	300'000	300'000	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	6'604	24'023	-17'418
Passive Rechnungsabgrenzungen	86'235	2'240	83'995
<b>Fremdkapital</b>	<b>419'207</b>	<b>426'613</b>	<b>-7'406</b>
Verbandskapital	50'000	50'000	0
Freiwillige Gewinnreserven	545'650	539'150	6'500
Jahresverlust / Jahresgewinn	-20'741	6'500	-27'241
<b>Eigenkapital</b>	<b>574'909</b>	<b>595'650</b>	<b>-20'741</b>
<b>Total P a s s i v e n</b>	<b>994'116</b>	<b>1'022'263</b>	<b>-28'147</b>





Schweizerischer Gemeindeverband  
Association des Communes Suisses  
Associazione dei Comuni Svizzeri  
Associaziun da las Vischnancas Svizras